

## 6. März 2014, ca. 13.30 Uhr: Lawinenunfall Trittkopfkar - Zürs / Gde. Lech

### Unfallhergang:

Zwei Alpinschifahrer fuhren auf der präparierten Schipiste Nr. 7 im Schigebiet Zürs, Gemeindegebiet Lech, von der Trittkopfbergstation ab. Als sie auf Höhe des sog. „Trittkopf-Kars“ ankamen, wurden beide Personen von einer weit oben am Verbindungsgrat ausgelösten und herabstürzenden Lawine erfasst. Beide Schifahrer riss es mit der Lawine talwärts, wobei die Frau ca. 60 cm tief ganz verschüttet wurde. Der mitgerissene Mann kam nach ca. 25 m in der Lawine stehend zum Stillstand und wurde bis zum Bauch teilverschüttet.

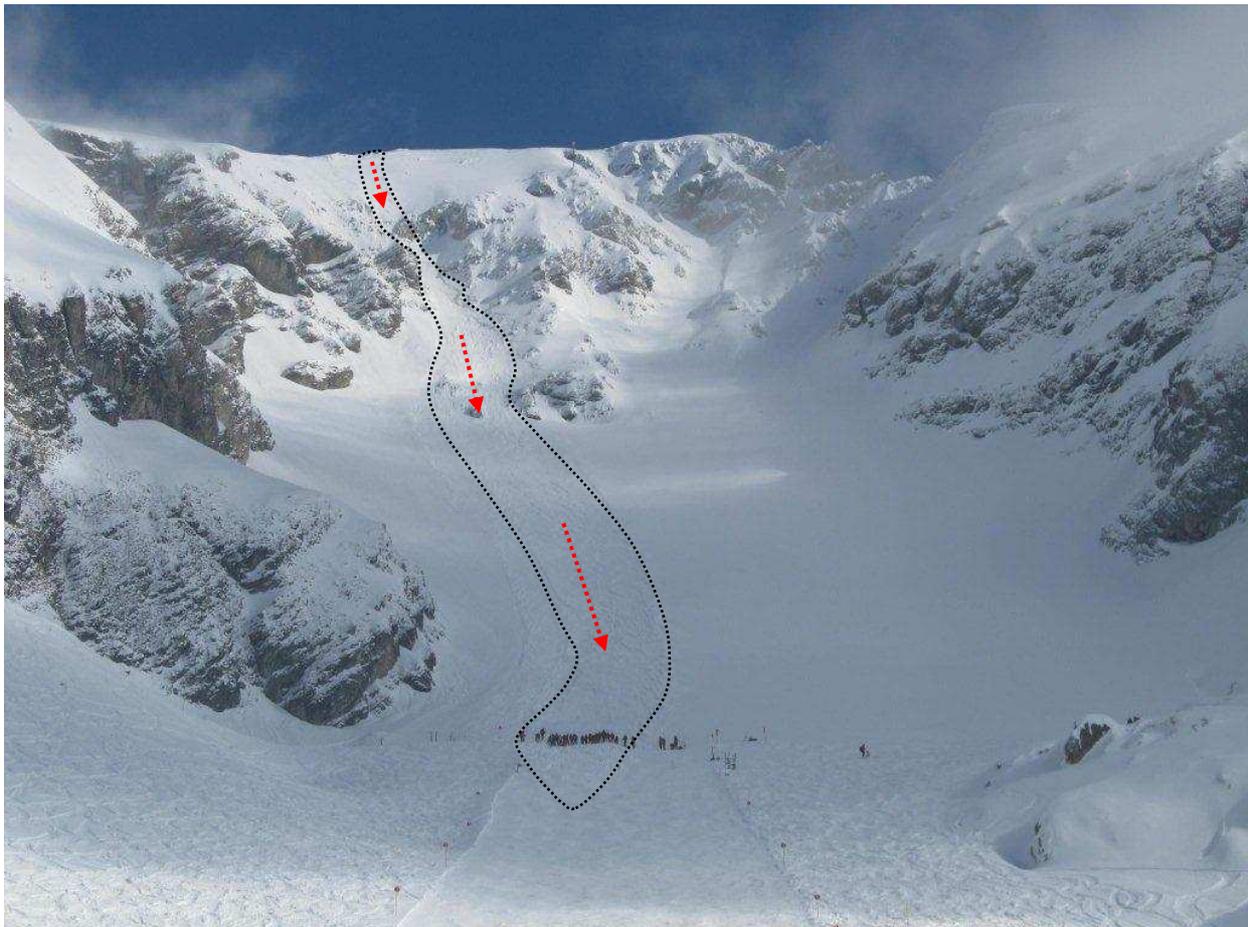
Eine am Pistenrand wartende Schilehrerin beobachtete zufällig den Lawinenabgang. Sie fing sofort an auf dem Lawinenkegel zu sondieren und konnte nach kurzer Zeit die verschüttete Frau mit der Sonde orten und ausgraben. Weitere nachkommende und alarmierte Rettungskräfte (Schilehrer, Schiführer, freiwillige Helfer) führten auf dem Lawinenkegel eine Feinsondierung durch. Gott sei Dank wurden keine weiteren anderen Personen verschüttet.

Zum Lawinenabgang kam es durch eine Schneescholle bzw. ein kleines Schneebrett (Tribschneeansammlung im Kammbereich), welches in einer Höhe von ca. 2640 m, durch einen 65-jährigen einheimischen Schitourengänger, ausgelöst wurde. In weiterer Folge wurden in dem sehr steilen, felsdurchsetzten Gelände lockere Schneemassen mitgerissen, welche im Auslaufbereich die dort verlaufende Piste erreicht haben. Die Lawine hatte eine Gesamtlänge von ca. 450 m. Die Piste wurde in einer Länge von ca. 40 m, auf eine Breite von ca. 20 m und auf eine Höhe von 1,5 m bis 2 m verschüttet.

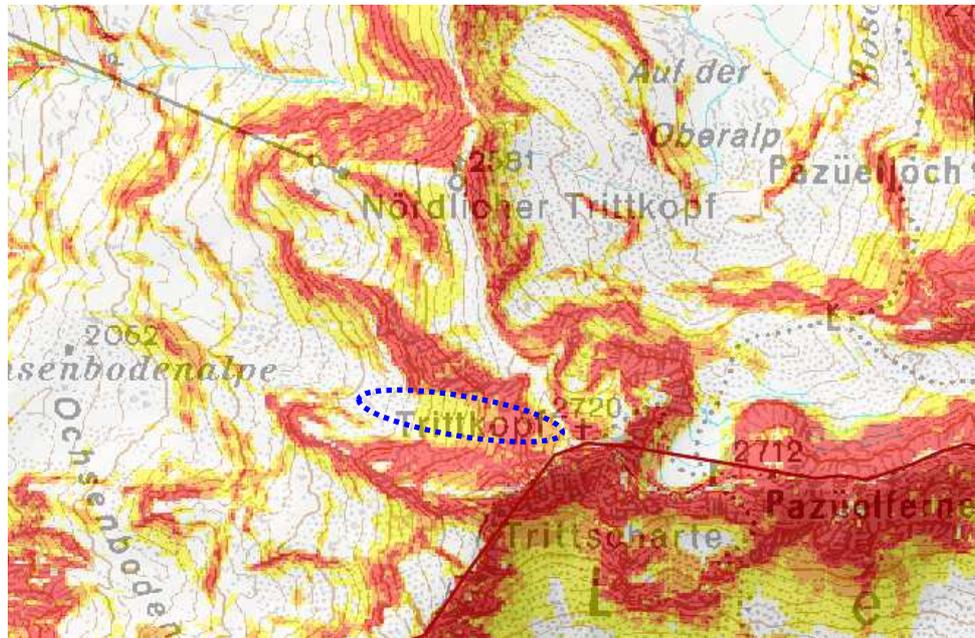
Die verschüttete Frau wurde mit dem Rettungshubschrauber „Gallus 1“ zur ärztlichen Untersuchung nach Zürs geflogen. Sie erlitt nur eine leichte Verletzung. Ihr Lebensgefährte blieb unverletzt.

### Angaben zur Lawine:

Seehöhe Anriss: ca. 2640 m, Exposition: West; Anrissbreite: ca. 30 m, Anrisshöhe: 10-25 cm  
Gesamtlänge: ca. 450 m, Hangneigung: 30 – 36 Grad; Tribschneepaket im Kammbereich – in Folge Lockerschneelawine



06.03.2014: Geländeübersicht mit sichtbarem Verbindungsgrat (Auslösebereich), ca. Sturzbahn, Ablagerungen im Pistenbereich und den Sondiermannschaften.



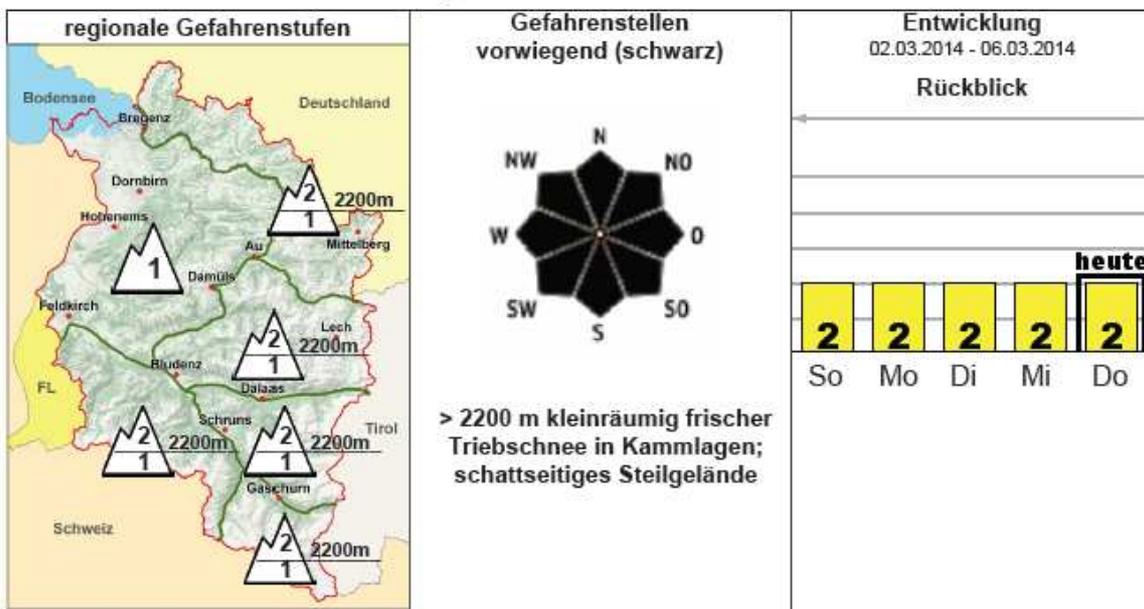
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

**Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:**



**Lawinlagebericht von Donnerstag, 06.03.2014, 7:30 Uhr**

oft geringe, in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr;  
kleinräumig frischen Triebsschnee beachten



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

Es besteht oft geringe, in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich oberhalb etwa 2200 m, vor allem im kammnahen, sehr steilen Schattenhängen, in eingewehnten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Ältere, überdeckte Triebsschneeannehlungen sind dort teilweise noch störanfällig und können mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. In Kammlagen sind lokal frische Einwehungen in allen Expositionen zu beachten. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Weitere Gefahrenstellen finden sich im extremen Steilgelände. Spontan sind heute mit der Einstrahlung vermehrt oberflächliche Lockerschneerutsche aus sehr steilen Geländeabschnitten zu erwarten. Einzelne Gleitschneeausbrüche sind weiterhin möglich.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Lech u. eigene Erhebungen mit Alpinpolizei  
modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst